NB-Zweiradtag rund um den Tollensesee läutet Saison ein

Von Mirko Hertrich

Ein unentwegtes Häuflein Radfahrer hat sich am Samstag beim NB-Zweiradtag in die Sättel geschwungen. Neben einer gemütlichen Seenrunde gab es viel Wissenswertes.

Der Lokalfuchs gab das Startsignal für die rund 60 Radler, die sich beim NB-Zweiradtag auf den Weg rund um den Tollensesee machten. FOTO: MIRKO HERTRICH

NEUBRANDENBURG. Offenbar hat die nicht ganz so eingetroffene Wettervorhersage so manche potenziellen Teilnehmer abgeschreckt. Rund 60 Teilnehmer starteten am Samstagvormittag zum NB-Zweiradtag am Boulevard zu einer familienfreundlichen Runde um den Tollensesee. Den Startschuss in der Turmstraße gab der Lokalfuchs. Unter anderem die AOK Nordost, der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club Tollense und die Werbegemeinschaft Neubrandenburger Innenstadt luden zu der rund 38 Kilometer langen Tour ein.

Der ADFC-Vorsitzende René Martin bedauerte, dass das Teilnehmerfeld vergleichsweise „relativ klein" war. Er kündigte zugleich ein entspanntes Tempo an. Los ging es durch die Innenstadt über ein Stück des Friedrich-Engels-Rings und dann über die Schillerstraße Richtung See. Erste Raststation war in Alt Rehse. Die Mittagspause wurde dann in der Schutzhütte Liepsblick eingelegt, bevor es dann wieder zurück zum Boulevard ging. Statt des angekündigten Regens war das Wetter am Samstag trocken, aber doch recht kühl. „Ist schon ein bisschen frisch", sagte einer der ältesten Teilnehmer, Heinz Gert Jäger, dem Nordkurier. Der 78-jährige Neubrandenburger hatte sich aber bestens mit dicker Jacke, Helm und Brille ausgestattet. Auch sonst trotzt er das ganze Jahr Wind und Wetter, nur bei Glätte lässt er das Rad stehen. „Hat mir bislang nicht geschadet", scherzt der Senior.

Nach Bewältigung der Strecke wartete auf die Ankömmlinge eine große Tombola, mit drei Gutscheinen zu je 300 Euro von namhaften Fahrradhändlern in der Stadt, die den Tag über an Ständen auf dem Boulevard über Neuheiten auf dem Fahrrad-Markt informierten. Darüber hinaus bot die Polizei eine kostenfreie Codierung von Fahrrädern an, durch die Diebe abgeschreckt werden sollen.

Polizeihauptkommissar Torsten Dowe, Sachbearbeiter Prävention im Polizeipräsidium Neubrandenburg, sagte, die Aktion werde gut angenommen. Er riet Radfahrern zum Schutz vor Langfingern auch dazu, ein hochwertiges Schloss zu nutzen und dieses möglichst hoch am Rahmen anzusetzen. Dann sei es schwieriger für die Täter, ungesehen mit einem Bolzenschneider das Schloss zu knacken. In den vergangenen Wochen waren in Neubrandenburg wiederholt hochwertige E-Fahrräder entwendet worden. „Die Fallzahlen seien aber nicht höher als sonst", sagte Dowe.

Kontakt zum Autor
m.hertrich@nordkurier.de